

# Russischer Abend mit Liedern und Essen

Giulia Fly und Evgeny Spiridonov interpretierten im Vereins- und Kulturhaus Bäch russische Lieder für den noch jungen Verein Dialog.

von Kurt Kassel

Der noch junge Verein Dialog, ein Mittel-Osteuropäischer Kulturverein, organisierte am Samstagabend im Vereins- und Kulturhaus Bäch, dem ehemaligen Bahnhof, einen russischen Liederabend. Anlass bot der Internationale Frauentag, der in Russland einen hohen Stellenwert genießt. Der Frauentag geht auf die Zeit des ersten Weltkriegs zurück, als auf Initiative sozialistischer Organisationen der Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht gefeiert wurde.

Von Pugacheva bis Aznavour

Der Kulturverein möchte mit seinen Anlässen die Osteuropäische Kultur und damit die Migration seiner

Mitglieder fördern. Die Präsidentin, Irina Bilavska, ursprünglich aus der Karpatenregion der Ostukraine stammend, stellte Sinn und Zweck des Vereins vor. Danach übernahm Marina Riedi die Moderation des Liederabends, der ganz im Zeichen der Sopranistin Giulia Fly und des Pianisten Evgeny Spiridonov stand.

Giulia Fly tauchte mit ihren Liedern mit dem Publikum in die romantische und herzberührende Welt der russischen Musik ein. Als erstes sang sie das Lied «Zärtlichkeit», das Lieblingslied von Kosmonaut Yuriy Gagarin. Mit «Echo der Liebe», «Der Frau gewidmet» oder «Ich werde dich nie vergessen» aus der ersten russischen Rockoper ging es weiter bis zu «Une vie d'Amour» von Charles Aznavour, das Fly in Russisch und Französisch sang. Die nächsten Lieder wurden durch die

bekannteste sowjetische Sängerin, Alla Pugacheva, populär gemacht. Ihre Lieder kennen und lieben alle Frauen in der ex-Sowjetunion.

Essen als ein Teil der Kultur

Nach dem ersten musikalischen Teil konnte man vielfältige Spezialitäten aus Russland und Osteuropa geniessen, bevor es dann im zweiten Teil neben russischen auch Lieder in Italienisch, der Lieblingssprache der Sängerin, zu hören gab. Am Schluss sang Giulia Fly das Lied aus der russischen Version des Musicals «Mary Poppins».

Evgeny Spiridonov, der Giulia Fly am Piano begleitete, zeigte sich als gefühlvoller Virtuose und Meister auf seinem Instrument. Die beiden bereiteten dem Publikum mit ihrer russischen Musik einen wunderbaren, vielseitigen Abend.



Die Sopranistin Giulia Fly und der Pianist Evgeny Spiridonov verstanden es ausgezeichnet, die russische Seele in ihren Liedern auszudrücken.

Bild Kurt Kassel



Gemeinsame Ausstellung: (v.l.) Dave, Darlene Wildhaber und Kobanê.

Bild Jasmin Jöhl

## Drei Schwyzer Künstler stellen aus

In Schindellegi fand die Vernissage dreier Schwyzer aus der Kunstwerkstatt an der Lorze in Cham statt.

von Jasmin Jöhl

Es ist nicht das erste Mal, dass man in der Arztpraxis von Hans-Ruedi Mächler in Schindellegi Kunstwerke bewundern kann. Trotzdem scheint die aktuelle Ausstellung etwas Besonderes zu sein, sind es doch gleich drei Künstler, die gleichzeitig ihre Bilder präsentieren. Darlene Wildhaber, Kobanê und Dave kommen aus der Kunstwerkstatt an der Lorze in Cham. Das Atelier ist ein Zentrum für künstlerisch begabte Menschen aus der Innerschweiz, die mit einer psychischen, geistigen oder körperlichen Beeinträchtigung leben.

Lukas Meyer, Betriebsleiter des Vereins Kunst & Behinderung Innerschweiz (Kubeis), begrüßte am Samstag Freunde, Bekannte und Kunstinteressierte zur Vernissage in der Arztpraxis. «Es ist erstaunlich, wie gut die Bilder der drei Künstler harmonisieren, obwohl ihre Kunst unterschiedlicher nicht sein könnte», sagte Meyer.

Emotionale Beziehung entsteht

Tatsächlich bemerkt der Besucher die Unterschiede auf den ersten Blick. Darlene Wildhaber, in Kanada geboren, arbeitet mit Acryl oder Pastellkreide.

Ihre Bilder zeigen vor allem Portraits von Tieren und Menschen, die überaus realistisch wirken. So werde der Betrachter gezwungen, in Blickkontakt zu treten und es entstehe automatisch eine emotionale Beziehung, wie Wildhaber ausführt. Unmittelbar neben einem Adler befindet sich ein Bild von Kobanê. Der in der Türkei geborene Künstler lebt seit zwölf Jahren in der Schweiz und interessiert sich vor allem für abstrakte Malerei, die er mit Spachtel, grossen und kleinen Pinseln oder direkt mit den Händen aufträgt. Dave, der dritte im Bunde, kritzelt und bastelt seit er denken kann. Sein zentrales Thema sind Muster und Ornamente, wobei es ihm hauptsächlich um die Suche nach Gleichgewicht und Harmonie geht.

Bei einem feinen Apéro präsentieren die drei Künstler ihre Werke, die sich in der gesamten Praxis verteilt befinden. Zusammen mit Meyer freuten sie sich über die vielen interessierten Besucher und sind gespannt, wie ihre Bilder bei den Patienten ankommen werden. Die Kunstwerke werden während einem Jahr ausgestellt und können während den normalen Öffnungszeiten der Praxis bestaunt werden.

## «Die vier Jahreszeiten» an Ostern

Das Sinfonieorchester Kanton Schwyz spielt in Einsiedeln und Altendorf Vivaldis «Die vier Jahreszeiten» mit Solist Donat Nussbaumer und Sprecher Franziskus Abgottspon.

Bald ist Ostern, und schon ist es wieder Zeit für die traditionellen Osterkonzerte des Sinfonieorchesters Kanton Schwyz (SOKS). Solist ist der orchestereigene Konzertmeister Donat Nussbaumer aus Altendorf. Er spielt zusammen mit der Barock-Formation des SOKS ein herrliches Programm: Wieder einmal – erstmals seit 2007 – Antonio Vivaldis berühmte vier Violinkonzerte «Die vier Jahreszeiten».

Ein bekannter Sprecher

Als Sprecher für die von Vivaldi selber dazu verfassten Sonette tritt der bekannte Schweizer Schauspieler und Regisseur Franziskus Abgottspon auf, der selber vor 60 Jahren die Stiftsschule Einsiedeln besucht hat.

Ganz in der Tradition, regelmässig Schweizer Komponisten zu pflegen und aufzuführen, bringt das SOKS mit seinem Dirigenten Urs Bamert als zweites Werk eine absolute Trouvaille zur Aufführung: eine nur Spezialisten bekannte Sonate für Streicher und Continuo des barocken Genfer Komponisten und Geigers Gaspard Fritz (1716-1783).

In Einsiedeln und Altendorf

Die unterhaltsamen Osterkonzerte «Vier Jahreszeiten & eine Trouvaille!» des kantonseigenen Sinfonieorchesters

Kanton Schwyz finden über die Ostagete statt: am Ostersonntag, 27. März, um 17.15 Uhr im Grosse Saal des Klosters Einsiedeln – bei beschränkter

Platzzahl – sowie am Ostermontag, 28. März, um 17 Uhr in der Pfarrkirche Altendorf, bei freiem Eintritt mit Kollekte. (eing)



Das Sinfonieorchester Kanton Schwyz in seiner Barock-Besetzung.

Bild Paul Diethelm

## Wie verschlüssele ich meine E-Mails?

Der Chaos Computer Club Zürich (CCCZ) ist am Samstag, 19. März, im Rahmen der Ausstellung «i.ch wie online leben uns verändert» im Vögele Kultur Zentrum zu Gast. In kurzen Vorträgen werden ab 13.30 Uhr die Grundprinzipien der sicheren Kommunikation erläutert. Im Anschluss an die Vorträge kann ab circa 14.30 Uhr die Software, die eine sichere Kommunikation ermöglicht, auf den eigenen Laptop installiert und ausprobiert werden.

Elektronische Kommunikation kann von Dritten mitgelesen werden. Aus dem Surfverhalten lassen sich Rückschlüsse auf Lebensgewohnheiten, Vorlieben und vieles mehr ziehen. Der Datenverkehr im Internet lässt sich leicht verfolgen.

Für alle, die erfahren möchten, wie man die eigenen E-Mails verschlüsselt oder wie man sich anonym im Internet bewegt, ist diese Veranstaltung genau das Richtige. In kurzen Vorträgen erläutert ein Team des Chaos Computer Clubs Zürich die Grundprinzipien abgesicherter Kommunikation mit GnuPG und Tor. Die Veranstaltung ist kostenlos. Es ist auch möglich, nur an den Vorträgen teilzunehmen. Eine kurze, formlose (gern auch pseudonyme) Anmeldung an [info@voegelekultur.ch](mailto:info@voegelekultur.ch) ist erwünscht. (pd)